

**Niederschrift** über die 35. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**  
am **Dienstag, 8. September 2015, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

16. September 2015  
1 von 10

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Stefan Kortmann, Vorsitzender, CDU  
Dr. Manuel Eichler, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Doğan Aydın, Mitglied, SPD  
Dietmar Bürger, Mitglied, SPD (Vertretung für Carsten Höhre)  
Gabriele Fitz, Mitglied, SPD  
Norbert Sprafke, Mitglied, SPD  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Yasemin Ince)  
Dr. Andreas Jürgens, Mitglied, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne  
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne  
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU  
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU  
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Axel Selbert)  
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP (Vertretung für Frank Oberbrunner)  
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten (ab 17:41 Uhr/Top 4)  
Luigi Zisa, Vertreter des Ausländerbeirates  
Dieter Pfeiffer, Vertreter des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD

**Schriftführung**

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Carola Hiedl, Vertreterin des Behindertenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Dr. Ute Giebardt, Frauenbeauftragte Stadt Kassel  
Melanie Liese, Ordnungsamt  
Lothar Pflüger, Ordnungsamt  
Ferdinand Peter, Rechtsamt  
Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt

**Tagesordnung:**

1. **Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen und sonstigen öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Kassel** 101.17.1820
2. **Beschäftigungsbedingungen von Frauen bei der Stadt Kassel** 101.17.1658
3. **Anerkennung des Feuerwehrvereins Kassel e.V.** 101.17.1738
4. **Zulassung von Zirkusbetrieben/Tierschauen in Kassel** 101.17.1800
5. **Genehmigungen für Schausteller** 101.17.1803
6. **Prüfungsergebnisse Alkoholverbote in der Stadt** 101.17.1804
7. **Auslobung von Belohnungen zur Ergreifung von Sachbeschädigerinnen und Sachbeschädigern** 101.17.1805
8. **Einstellungskriterien der Stadt geschlechtergerecht gestalten** 101.17.1817

Vorsitzender Kortmann eröffnet die mit der Einladung vom 1. September 2015 ordnungsgemäß einberufene 35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Einvernehmlich wird festgelegt, dass zunächst Magistratsvorlagen, im Anschluss Anträge und danach Anfragen zur Beratung aufgerufen werden. Des Weiteren werden die Tagesordnungspunkte 2 und 8 betr. Beschäftigungsbedingungen von Frauen bei der Stadt Kassel gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzender Kortmann stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen und sonstigen öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.17.1820 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen und sonstigen öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Kassel in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Bürgermeister Kaiser beantwortet gemeinsam mit Herrn Peter, Rechtsamt, die Nachfragen der Ausschussmitglieder zur Magistratsvorlage.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen und sonstigen öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Kassel, 101.17.1820, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Eichler

Während der Behandlung von Tagesordnungspunkt 3 übernimmt  
2. stellvertretender Vorsitzender Dr. Eichler die Sitzungsleitung

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden vorgezogen.

- 3. Anerkennung des Feuerwehrvereins Kassel e.V.**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.1738 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Feuerwehrverein Kassel e.V. als Verein im Sinne des § 10 Abs. 7 des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes anzuerkennen und künftig angemessen im Sinne dieser Vorschrift zu fördern. Darüber hinaus wird der Magistrat aufgefordert, mit dem Verein über die Nutzung des Geländes DER Ausbildungs- und Begegnungsstätte der Feuerwehren an der Giesenallee mit dem Ziel zu verhandeln, dass dieses Gelände dauerhaft für Übungs- und Ausbildungszwecke für die Feuerwehr der Stadt Kassel genutzt werden kann.

Dabei sind die Maßstäbe des Hessischen Ministeriums des Innern anzuwenden.

4 von 10

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.  
Bürgermeister Kaiser nimmt dazu Stellung.  
Im Rahmen der Diskussion beantragt Stadtverordneter Dr. Hoppe, Demokratie erneuern/Freie Wähler, satzweise Abstimmung.

Der Antrag wird satzweise zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Satz 1** des Antrages der CDU-Fraktion betr. Anerkennung des Feuerwehrvereins Kassel e.V., 101.17.1738, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Satz 2** des Antrages der CDU-Fraktion betr. Anerkennung des Feuerwehrvereins Kassel e.V., 101.17.1738, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

5 von 10

**Satz 3** des Antrages der CDU-Fraktion betr. Anerkennung des Feuerwehrvereins Kassel e.V., 101.17.1738, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Mijatovic

**4. Zulassung von Zirkusbetrieben/Tierschauen in Kassel**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.1800 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel spricht sich im Sinne des Entschließungsantrags des Bundesrates vom 25.11.2011 (BR Drucksache 565/11) gegen die Haltung von Wildtieren in Zirkussen und Tierschauen aus.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie in Kassel - analog zu dem Vorgehen in München oder Heidelberg - zukünftig Auftritte von Zirkussen mit diesen Wildtieren verhindert werden können.

Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, über die Gremien des Deutschen Städtetages auf die Bundesregierung einzuwirken, den Beschluss des Bundesrates von 2011 endlich umzusetzen und ein bundesweites Wildtierverbot in Zirkussen festzulegen.

Stadtverordnete Hesse, B90/Grüne, erläutert die Hintergründe zu dem gemeinsamen Antrag, die von Stadtverordnetem Dr. Eichler, SPD-Fraktion, ergänzt werden.

Stadtverordneter Dr. Hoppe, Demokratie erneuern/Freie Wähler, beantragt satzweise Abstimmung

Der Antrag wird satzweise zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Satz 1** des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Zulassung von Zirkusbetrieben/Tierschauen in Kassel, 101.17.1800, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler  
Ablehnung: CDU, FDP  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Satz 2** des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Zulassung von Zirkusbetrieben/Tierschauen in Kassel, 101.17.1800, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Satz 3** des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Zulassung von Zirkusbetrieben/Tierschauen in Kassel, 101.17.1800, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

Vorsitzender Kortmann ruft nun die Tagesordnungspunkte 2 und 8 gemeinsam zur Beratung auf.

## 2. Beschäftigungsbedingungen von Frauen bei der Stadt Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1658 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Beschäftigte hat die Stadt Kassel aktuell?
2. Wie viele davon sind:
  - weiblich/männlich
  - Angestellte/Beamte
  - befristet/unbefristet beschäftigt
  - Teilzeitbeschäftigte mit der Hälfte des Stundenumfangs einer Vollzeitstelle oder weniger
  - Teilzeitbeschäftigte mit mehr als der Hälfte des Stundenumfangs einer Vollzeitstelle
3. Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil in den oben genannten Beschäftigungsformen?
4. Wie hoch ist der Frauenanteil in den unterschiedlichen Entgeltgruppen bzw. Besoldungsgruppen?
5. Wie hoch ist der Frauenanteil in den unterschiedlichen Stufen?
6. Wie hoch ist der Frauenanteil in den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung?
7. Wie hat sich der Frauenanteil in den verschiedenen Beschäftigungsformen, in den unterschiedlichen Bereichen und in den jeweiligen Entgelt- bzw. Besoldungsgruppen und Stufen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt?
8. In welchen Bereichen werden die meisten Teilzeitstellen ausgeschrieben?
9. In welchen Bereichen werden die meisten befristeten Beschäftigungsverhältnisse ausgeschrieben?
10. Bietet die Stadt Kassel Teilzeitbeschäftigten an ihren Stundenumfang anzuheben bevor neue (Teilzeit-)Stellen ausgeschrieben werden?
11. Wie hoch ist das jährliche Arbeitsvolumen in der Kasseler Stadtverwaltung in Stunden und wie vielen Vollzeitstellen entspricht dies?
12. Wie vielen 30-Stunden-Stellen entspräche dieses Arbeitsvolumen?
13. Wie viele Stellen sind in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 von der Stadt Kassel jeweils
  - a) in Teilzeit mit der Hälfte des Stundenumfangs einer Vollzeitstelle oder weniger
  - b) in Teilzeit mit mehr als der Hälfte des Stundenumfangs einer Vollzeitstelle
  - c) in Vollzeit ausgeschrieben worden?

14. Wie viele Führungspositionen gibt es in der Kasseler Stadtverwaltung?
15. In wie vielen dieser Führungspositionen arbeiten die Beschäftigten in Teilzeit und mit welchem Stundenumfang?

Stadtverordnete Kaufmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage ihrer Fraktion, die im Anschluss von Bürgermeister Kaiser beantwortet wird. Die sich im Rahmen der Diskussion ergebenden Nachfragen werden von Bürgermeister Kaiser und Frau Dr. Giebardt, Frauenbeauftragte, beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzender Kortmann die Anfrage für erledigt.**

8. **Einstellungskriterien der Stadt geschlechtergerecht gestalten**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.17.1817 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zählen die Berufserfahrung und die Erfahrung im öffentlichen Aufgabenbereich künftig nicht mehr zu den ausschlaggebenden Auswahlkriterien bei der Besetzung von Stellen in der Stadtverwaltung.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei  
Zustimmung: Kasseler Linke  
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Einstellungskriterien der Stadt geschlechtergerecht gestalten, 101.17.1817, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kaufmann

**5. Genehmigungen für Schausteller**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1803 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Ämter müssen welche Genehmigungen erteilen, damit Schausteller auf dem Messeplatz oder auch an anderen Standorten in der Stadt Veranstaltungen durchführen können?

Bürgermeister Kaiser beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzender Kortmann die Anfrage für erledigt.**

**6. Prüfungsergebnisse Alkoholverbote in der Stadt**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1804 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Ergebnisse hat die Prüfung erbracht, an welchen Orten im Stadtgebiet, insbesondere in der Samuel-Beckett-Anlage, weitere Alkoholverbote ausgesprochen werden können?

Bürgermeister Kaiser teilt mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Ergebnisse vorliegen, weil die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Im Anschluss an eine rege Diskussion stellt Vorsitzender Kortmann fest, dass die Anfrage noch nicht beantwortet ist.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

**7. Auslobung von Belohnungen zur Ergreifung von Sachbeschädigerinnen und Sachbeschädigern**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1805 -

## Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat das Modell des Ordnungsamtes der Stadt Reutlingen, Belohnungen zur Ergreifung von Täterinnen und Tätern von Sachbeschädigungen durch Graffiti-Schmierereien auszuloben, um diese anschließend zum Schadensersatz heranzuziehen?
2. Plant der Magistrat vor dem Hintergrund gestiegener Graffiti-Schmierereien und Beschädigungen im öffentlichen Raum (zuletzt zum Beispiel Korbinians-Apfelbaum in der Aue) ein ähnliches Modell für Kassel?

Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion, die im Anschluss von Bürgermeister Kaiser beantwortet wird.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzender Kortmann die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:41 Uhr

Stefan Kortmann  
Vorsitzender

Andrea Herschelmann  
Schriftführerin

G. J. 14/19

Kassel, 10. September 2015  
Dr. Joachim Benedix/Umbach  
Tel. 1246

Stadtverordneten-Versammlung  
Kassel  
Eing. 18. SEP. 2015

**Geänderte Anfrage 101.17.1658 der Kasseler Linke vom 27.07.2015  
Beschäftigungsbedingungen von Frauen bei der Stadt Kassel**

1) gestrichen

2) **Wie viele davon sind:**

a) gestrichen

b) - 4 -

c) Angestellte 1.984

d) Beamte 673

e) befristet 321

f) unbefristet 2.336

g) Teilzeit =< 50% 376

h) Teilzeit > 50% 663

i) Vollzeit 1.673

3) **Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil in den oben genannten Beschäftigungsformen?**

a) Angestellte TZ 892 davon 772 weiblich

b) Beamte TZ 147 davon 129 weiblich

4) **Wie hoch ist der Frauenanteil in den unterschiedlichen Entgeltgruppen bzw. Besoldungsgruppen?**

Von insgesamt 2556 Beschäftigten sind 1465 Frauen mit Stand 31.12.2014 beschäftigt. Die Daten sind Bestandteil des Berichts zum Frauenförderplan.

Besoldungsgruppen/Entgeltgruppen	Frauenanteil
mittlerer Dienst bzw. bis Entgeltgruppe 8	953
gehobener Dienst bzw. bis Entgeltgruppe 12	460
höherer Dienst bzw. bis Entgeltgruppe 15	52

5) nicht beantwortbar

6) gestrichen

7) nicht beantwortbar

**8) In welchen Bereichen werden die meisten Teilzeitstellen ausgeschrieben?**

Die meisten Teilzeitstellen werden in der Abteilung Kindertagesbetreuung besetzt

**9) In welchen Bereichen werden die meisten befristeten Beschäftigungsverhältnisse ausgeschrieben?**

In vielen Bereichen der Stadtverwaltung werden Neueinstellungen zunächst befristet vorgenommen.

Aktuell sind im Bereich der Kindertagesbetreuung, bezogen auf die Gesamtzahl der dort Beschäftigten, die meisten befristeten Arbeitsverhältnisse festzustellen.

Befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Kindertagesbetreuung werden - nach einem mit dem Personalrat abgestimmten und festgesetzten Bewertungsverfahren - regelmäßig in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen, sobald unbefristet freie Stellen vorhanden sind.

Damit die bereits bei der Stadt Kassel aus Vertretungsgründen befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter nicht benachteiligt sind, erfolgen Neueinstellungen in der Abteilung Kindertagesbetreuung grundsätzlich vorerst befristet, auch wenn unbefristete Stellen zur Verfügung stehen. Der individuelle Zeitpunkt für eine dauerhafte Weiterbeschäftigungsmöglichkeit ergibt sich durch das genannte Verfahren.

**11) Wie hoch ist das jährliche Arbeitsvolumen in der Kasseler Stadtverwaltung in Stunden und wie vielen Vollzeitstellen entspricht dies?**

Das Arbeitsvolumen beziffert sich auf 5.423.600 Stunden im Jahr. Nach einfachem Dreisatz entspricht dies 2.608 Vollzeitstellen gerechnet auf ein Mittel von 40 Stunden/Woche.

**12) Wie vielen 30-Stunden Stellenentsprüche dieses Arbeitsvolumen?**

Bei gleichartiger Anwendung des einfachen Dreisatzes entspricht dies 3.477 Teilzeitstellen mit einer Stundenzahl von 30 Wochenstunden.

13) nicht beantwortbar

14) gestrichen

**15) In wie vielen dieser Führungspositionen arbeiten die Beschäftigten in Teilzeit und mit welchem Stundenumfang?**

21 Beschäftigte arbeiten hier in Teilzeit mit einem durchschnittlichen Stundenanteil von 30,5 Stunden.



Dr. Joachim Benedix